

Titel

Thema:	Begegnung per Klick? Lernen mit Zeugnissen von Überlebenden der nationalsozialistischen Verbrechen in digitalen Formaten
Veranstaltungsnummer:	278100601

Inhalt/Beschreibung

Beschreibung und didaktische Gestaltung:	<p>Fortbildung für Lehrkräfte sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren mit Dr. Axel Doßmann (Historiker) sowie Dr. Sylvia Asmus (Direktorin) und Theresia Biehl (wissenschaftliche Mitarbeiterin), Deutsches Exilarchiv 1933–1945 der Deutschen Nationalbibliothek, Frankfurt am Main</p> <p>. Um eine Begegnung mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen des Nationalsozialismus auch dann noch zu ermöglichen, wenn die letzten Überlebenden verstummt sind, werden derzeit digitale Formate wie holografische Darstellungen oder KI-gestützte Frage-Antwort-Systeme erprobt. Diese Formate zielen darauf, Nähe und Emotionalität persönlicher Begegnungen herzustellen, werfen jedoch zugleich zentrale didaktische Fragen auf: Wie können die persönlichen Erfahrungen der Überlebenden in ihrer Subjektivität und historischen Komplexität vermittelt werden? Welche Art von Quellenkritik erfordern diese neuen Formate? Wie lässt sich vermeiden, dass Zeugenschaft auf abrufbare Einzelantworten reduziert oder zu einem bloßen „Erlebnis“ wird?</p> <p>In einem einführenden Vortrag stellt der Historiker Dr. Axel Doßmann verschiedene digitale Formate der Holocaust-Vermittlung vor und ordnet sie kritisch aus geschichtsdidaktischer Perspektive ein. Im Mittelpunkt steht die Frage, welche Kompetenzen Schülerinnen und Schüler benötigen, um digitale Angebote mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen reflektiert zu nutzen, und wie historisches Lernen unter den Bedingungen digitaler Medien sinnvoll gestaltet werden kann.</p> <p>Im zweiten Teil der Fortbildung präsentieren Dr. Sylvia Asmus und Theresia Biehl vom Deutschen Exilarchiv 1933–1945 der Deutschen Nationalbibliothek das Projekt „Frag nach!“. Ziel des Projekts ist es, Berichte von Holocaust-Überlebenden für nachfolgende Generationen zu bewahren und zugleich neue Wege digitaler Erinnerungsarbeit für Bildungszusammenhänge zu erproben. In einem moderierten Praxisteil erhalten die Teilnehmenden Gelegenheit, die digitalen interaktiven Interviews mit den Holocaust-Überlebenden Inge Auerbacher und Kurt S. Maier selbst auszuprobieren und deren Einsatzmöglichkeiten für das historische Lernen zu reflektieren.</p> <p>Den Abschluss bildet ein Podiumsgespräch zu praktischen Umsetzungsfragen sowie zu methodisch-didaktischen Zielsetzungen digitaler Erinnerungsformate. Darüber hinaus bleibt Raum für Rückfragen, Erfahrungsaustausch und Diskussion.</p>
Schwerpunkte/Rubrik:	(keine Zuordnung)

Allgemeine Informationen

Fächer / Berufsfelder:	- Ethik, Geschichte, Medien, Politisch-gesellschaftliche Bildung, Sozialkunde
Zielgruppen:	- Fachberater und Fachlehrer, Lehramtsanwärter*innen, Lehrer, Erzieher und Sonderpädagogische Fachkräfte

Schularten:	- Berufsbildende Schule, Gymnasium, Integrierte Gesamtschule, Thüringer Gemeinschaftsschule, Regelschule
Veranstaltungsart:	Einzelveranstaltung
Gültigkeitsbereich:	landesweit
Leitung:	Rebekka Schubert, Wieland Koch
Dozenten:	Dr. Axel Doßmann (Historiker Berlin) sowie Dr. Sylvia Asmus (Direktorin) und Theresia Biehl (wissenschaftliche Mitarbeiterin), Deutsches Exilarchiv 1933–1945 der Deutschen Nationalbibliothek, Frankfurt am Main)

Anbieter

Anbietername:	Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM)
Anbieteranschrift:	Heinrich-Heine-Allee 2-4, 99438 Bad Berka
E-Mail-Adresse:	info@thillm.de
Telefon:	036458/560

Termin

Termin:	21.04.2026 13:30 bis 17:30 Uhr
Dauer:	5 Zeitstunden

Veranstaltungsort

Veranstaltungsort:	Erinnerungsort Topf und Söhne, Sorbenweg 7, 99099 Erfurt
--------------------	--